→ Schülerbuch S. 152/153

Training

Kompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler
– wenden ihre erworbenen Kompetenzen an.

Orientieren

1 A Nordsee, B Ostsee, C Helgoländer Bucht, D Kieler Bucht, E Lübecker Bucht, F Greifswalder Bodden, G Pommersche Bucht
a Ostfriesische Inseln: Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog, Wangerooge; b Helgoland; c Nordfriesische Inseln: Nordstrand, Pellworm, Amrum, Föhr, Sylt; d Fehmarn; e Rügen; Hiddensee; f Usedom
a Nord-Ostsee-Kanal; b Ems; c Weser; d Elbe; e Müritz; f Oder
1 Emden; 2 Norden; 3 Wilhelmshaven; 4 Bremen; 5 Bremerhaven 6 Hamburg; 7 Itzehoe; 8 Heide; 9 Husum; 10 Flensburg; 11 Schleswig; 12 Kiel; 13 Lübeck, 14 Schwerin; 15 Rostock; 16 Stralsund; 17 Greifswald; 18 Bergen

Kennen und verstehen

2 a) Küstenschutz, b) Wattenmeer

3 a) Ruhezone, b) Flut, c) Tidenhub, d) Marsch, e) Deich, f) Fischfarmen, g) Blanker Hans, h) Tide, i) Sturmflut, j) Steilküste, k) Rügen, l) Spiekeroog
Lösungswort: Küstenschutz

4 Weitere Bereiche, die tideabhängig sind: Fischerei, Schifffahrt, Hafen, Küstenschutz, Wattwanderung, Schwimmzeiten.

5 **a)** Falsch. An der Ostsee ist oft ein natürlicher Schutz durch Dünen oder Steilküsten vorhanden.
b) richtig
c) richtig
d) richtig
e) richtig
f) Falsch. Wattwanderungen mit Wattführern sind auf festgelegten (markierten) Wegen erlaubt. Nur die Zone I, die Ruhezone, darf nicht betreten werden.
g) Falsch. Die stürmische Nordsee wird auch „Blanker Hans“ genannt.

6

D	L	**K**	**L**	**I**	**F**	**F**	E	K	F
E	C	O	N	T	A	I	N	E	R
I	K	L	Ö	F	T	R	Ö	H	A
C	S	T	Ü	**F**	**L**	**U**	**T**	T	C
H	C	H	L	A	N	R	A	U	**D**
F	**I**	**S**	**C**	**H**	**M**	**A**	**S**	**T**	**Ü**
N	E	B	A	L	G	R	O	N	**N**
G	**F**	**Ö**	**R**	**D**	**E**	T	K	A	**E**
U	M	S	C	H	L	A	G	H	H
W	**A**	**T**	**T**	**E**	**N**	**M**	**E**	**E**	**R**

7 **a)** Im Spätherbst und Winter treten die meisten Sturmfluten auf.
b) Da die Deiche im Laufe der Geschichte immer höher geworden sind, gibt es seit 1962 keine Todesopfer mehr, obwohl die Sturmfluten immer höher wurden.

Beurteilen und bewerten

8 Individuelle Schülerlösung. Erwartet wird: Das Wattenmeer ist Heimat von vielen Pflanzen und Tieren, weil es einen einmaligen Lebensraum bietet, der zu einem Teil der Zeit unter Wasser liegt. In der restlichen Zeit ist kein Wasser da. Viele Lebewesen können sich so stark vermehren. Das ist gut für viele Zugvögel, die sich im Frühling und im Herbst dort ausruhen können. Hier finden sie genug zu fressen. Das Wattenmeer bietet für die Menschen einen einmaligen Erholungsraum.

9 Das Weltnaturerbe Wattenmeer ist geschützt. Es ist in drei Zonen eingeteilt. In jeder Zone gelten andere Bestimmungen. Die Zone I ist Ruhezone und darf nicht betreten werden.
Die Zone II darf ganzjährig betreten werden. Hier gilt, dass man sie während der Brutzeit der Vögel nur auf ausgewiesenen Wegen betreten darf. Zone III ist als Erholungszone ausgewiesen. Nur hier dürfen unter Einschränkungen touristische Betätigungen durchgeführt werden. Da diese Zone die größte ist, sind Urlaub und Weltnaturerbe vereinbar.

Methode anwenden

10 Individuelle Schülerlösung. In dem Rollenspiel sollten die verschiedenen Vorzüge und Nachteile der vier Wohngegenden vorkommen.

Handeln

11 Individuelle Schülerlösung. Erwartet wird ein Plakat, das die Überfischung erklärt.
Diese Aspekte sollten vorkommen:
- Bestand von Hering, Kabeljau, Rotbarsch oder Alaska-Seelachs bedroht.
- Die Meere sind überfischt: Mehr Fisch wird gefangen, als wieder „nachwachsen“ kann.
- Europäische Union legt Fangmengen fest.
- Schonzeiten
- Was müsste getan werden, um diese Fischarten wieder anwachsen zu lassen?